Linzer biol. Beitr.	34/1	195-198	30.8.2002

Pachychelonus maximus sp.n. (Hymenoptera: Braconidae: Cheloninae) aus Kenia

H. ZETTEL

Abstract: *Pachychelonus maximus* sp.n. from Kenya is described and compared with the other species of the tribe Odontosphaeropygini ZETTEL 1990. With a body length of 11,7 mm, *P. maximus* sp.n. is the largest species of the subfamily Cheloninae.

Einleitung

Die Tribus Odontosphaeropygini ZETTEL 1990 der Unterfamilie Cheloninae ist eine reliktäre Gruppe großer bis sehr großer Arten, welche ausschließlich im tropischen Afrika verbreitet sind. Sie enthält zwei Gattungen und bisher drei Arten. Alle sind extrem selten gesammelt, ihre Biologie ist unbekannt. Neben der monotypischen Gattung *Odontosphaeropyx* CAMERON 1909 (Typusart: *O. ruficeps* CAMERON 1909) ist hierher *Pachychelonus* BRUES 1924 zu stellen (ZETTEL 1990). Diese Gattung ist anhand eines einzigen Exemplares aus dem Gebiet des heutigen Zimbabwe beschrieben; ein zweiter Fund von *P. fulviventris* befindet sich in der Sammlung des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums, Linz: 1♀, Zimbabwe, Gweru, 2.12.1998, leg. J. Halada. ZETTEL (1990) beschreibt eine weitere Art, *P. flavifasciatus* ZETTEL 1990, aus Nigeria; auch dieser Beschreibung liegt ein Einzelexemplar zugrunde. Das hier vorliegende Männchen einer dritten *Pachychelonus*-Art aus Kenia unterscheidet sich von den bisher bekannten so eindeutig, daß auch hier keine Verwechslungsmöglichkeit besteht. Es ist mit 11,7 mm Körperlänge das größte bisher bekannte Exemplar der Unterfamilie Cheloninae. - Die Terminologie folgt ZETTEL (1990).

Pachychelonus maximus sp.n. (Abb. 1-8)

Holotypus (♂): "KENYA\ Voi (Isavo) env.\ 22.XI.-2.XII.1996\ leg. Mi. Halada" (in der Sammlung des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums, Linz).

Beschreibung des Männchens: Maße: Körperlänge 11,7 mm; Kopfbreite 3,2 mm; Carapaxbreite 3,1 mm; Vorderflügellänge 9,0 mm.

Färbung: schwarz; Carapax leuchtend orange; am Hinterbein Coxa, Trochanter, Femur und Tibia (letztere mit Ausnahme der extremen Basis und des Apex) hell orange; Flügel stark schwarzbraun getrübt, hyaliner Streifen hinter dem Stigma unscheinbar; Behaarung kurz und weißlich, besonders am Kopf sehr dicht, auf Seiten und Venter des Thorax mäßig dicht, dorsal überall schwach.

Kopf in Dorsalansicht stark quer (Abb. 1); Augen ziemlich klein, wenig aus dem Kopfumriß vorgewölbt; Schläfen nach hinten stark divergierend, Kopf daher hinten viel breiter als auf Höhe der Augen (1,15mal); Occiput deutlich eingebuchtet; Malarraum größer als die halbe Augenlänge (0,6mal); Schläfe 1,5mal so breit wie das Auge (Abb. 3), unmittelbar hinter dem Auge abgeflacht, weiter hinten stark gerundet; Gesicht und Clypeus (samt Zahn) zusammen 1,05mal so hoch wie Gesicht zwischen den Augen breit (Abb. 2); Gesicht und Clypeus doppelt punktiert, mit zerstreuten groben Punkten und sehr dichter, sehr feiner Grundpunktur, wenig glänzend; Clypeus vom Gesicht nur schwach abgesetzt, am Vorderrand mit einem sehr großen Mittelzahn, beiderseits dieses bogenförmig ausgeschnitten; Mandibel kurz und kräftig, außen grob punktiert, die Spitzen wenig unterschiedlich lang; Stirn fein punktiert, teilweise gerunzelt, glänzend, vom Vertex durch eine tiefe Furche getrennt; Ocellen klein, Ocellenzwischenraum etwas kleiner als ein Ocellendurchmesser; Vertex sehr fein und sehr spärlich punktiert, stark glänzend; Schläfen sehr fein, aber ziemlich dicht punktiert, kaum glänzend; Antenne 52-gliedrig, relativ schlank, 3. Glied 1,2mal so lang wie das 4. und 2,4mal so lang wie breit (Abb. 3), 4. 2,0mal, 15. 1,3mal und 51. 1,1mal so lang wie breit (Abb. 6).

Mesoscutum fein, spärlich punktiert; Notauli sehr tief und deutlich, grob quer-gerunzelt; Scutellum fein punktiert, glänzend, sehr hoch gewölbt; Mesopleura grob netzrunzelig (foveolat), die Runzeln etwas glänzend; Sternauli nicht erkennbar; Mesosternum lateral fein punktiert, zur Mitte hin glatt, glänzend; Propodeum sehr kurz, grob foveolat.

Beine schlank; Mesotibia ohne Ausbuchtung, ihr längerer Sporn 0,5mal so lang wie der Basitarsus; Metafemur 3,3mal so lang wie breit; Klauen mit gattungstypischen Bezahnung (Abb. 7).

Vorderflügel (Abb. 8) schlank; r1 : r2 : r3 = 1,0 : 1 : 3,0; R am Vorderrand (Metacarp) 1,2mal so lang wie das Stigma; d 1 : d2 = 0,2; aqu kräftig ausgebildet; Hinterflügel breit, r' mit kleinem Aderanhang.

Carapax (Abb. 4, 5) wenig schlank, 1,3mal so lang wie der Thorax, 1,7mal so lang wie breit, am 2. Tergit am breitesten; Länge der drei Tergite wie 0,9 : 1 : 1,6; Skulptur fein längsgerunzelt; Basalkiele deutlich; Hinterrand nicht ausgeschnitten, ziemlich gerade abgestutzt; Suturen relativ fein.

Weibchen unbekannt.

U n t e r s c h e i d u n g : Mit 11,7 mm Körperlänge ist *P. maximus* sp.n. viel größer als *P. fulviventris* (8,5 mm) und *P. flavifasciatus* (7,5 mm). Hinsichtlich seiner Färbung ist er *P. fulviventris* weitgehend ähnlich (nur die Farbe des Carapax ist leuchtend orange anstatt honiggelb), jedoch von *P. flavifasciatus* deutlich verschieden, bei welchem der Carapax basal gelb und distal schwarz ist. Im Flügelgeäder unterscheidet sich *P. maximus* sp.n. durch die Länge von r2, welche ebenso lang wie r1 ist, von beiden Arten; bei *P. fulviventris* ist r2 deutlich länger, bei *P. flavifasciatus* viel kürzer als r1. Von *Odontosphaeropyx ruficeps* schließlich kann *P. maximus* sp.n. durch die Gattungsmerkmale, stark gezähnte Krallen und vollständige Occipitalleiste, leicht unterschieden werden.

V e r b r e i t u n g : Kenia.

E t y m o l o g i e : maximus (Latein, Superlativ von magnus) = der Größte. Der Name nimmt auf die Tatsache bezug, daß diese Art die größte der Unterfamilie ist.

Dank

Für die Bereitstellung des Exemplars danke ich dem Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, besonders dessen Mitarbeitern Fritz Gusenleitner und Martin Schwarz.

Zusammenfassung

Pachychelonus maximus sp.n. aus Kenia wird beschrieben und mit allen bekannten Arten der Tribus Odontosphaeropygini ZETTEL 1990 verglichen.

Literatur

BRUES C.T. (1924): Some South African parasitic Hymenoptera of the families Evaniidae, Braconidae, Alysiidae and Plumariidae in the South African Museum with a catalogue of the known species. — Annals of the South African Museum **19**: 1-150.

CAMERON P. (1909): On some African species of the subfamilies Exothecinae, Aphrastobraconinae, Cheloninae, Doryctinae, Cardiochilinae and Macrogasterinae in the Royal Berlin Zoological Museum. — Zeitschrift für Naturwissenschaften (Halle a.S.) **81**: 433-450.

ZETTEL H. (1990): Eine Revision der Gattungen der Cheloninae (Hymenoptera, Braconidae) mit Beschreibungen neuer Gattungen und Arten. — Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien **91B**: 147-196.

Anschrift des Verfassers: Dr. Herbert ZETTEL
Thaliastraße 61/15-16
A-1160 Wien, Österreich

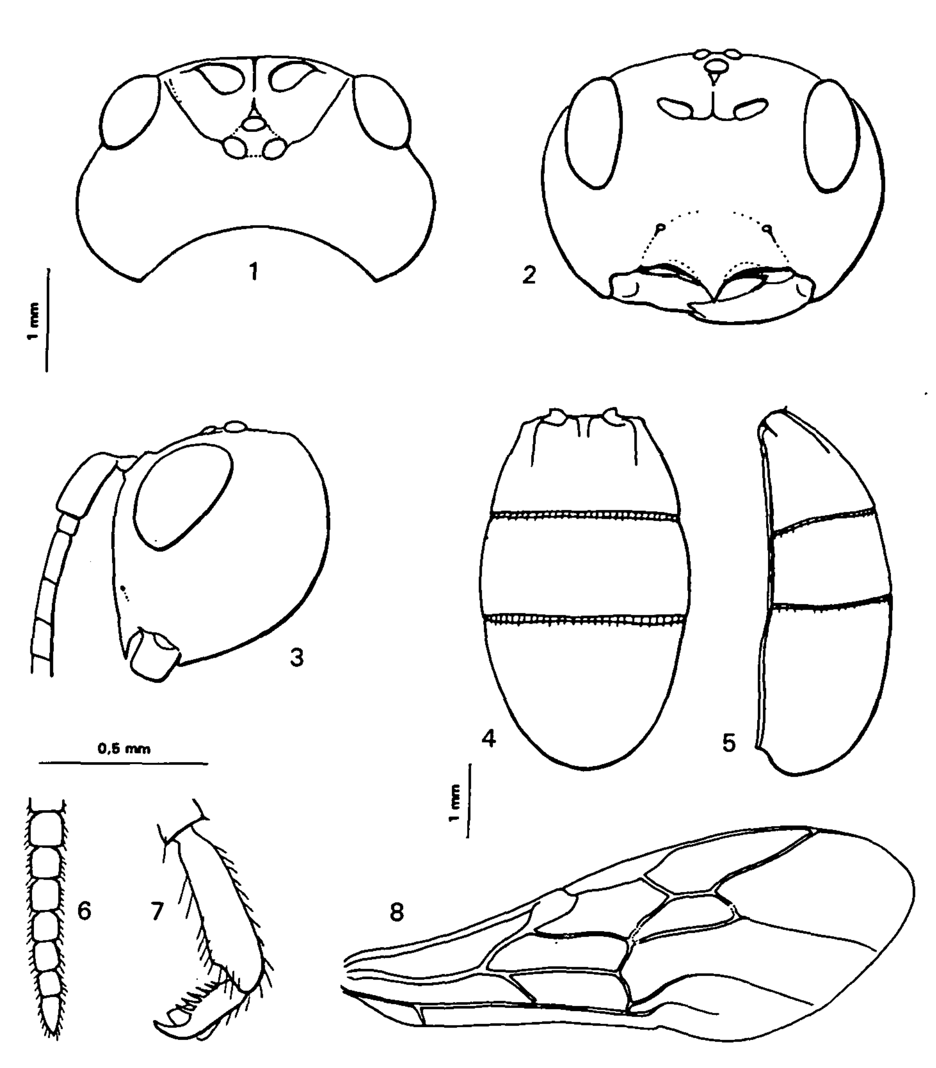


Abb. 1-8: *Pachychelonus maximus* sp.n., Holotypus, Männchen: **1** – Kopf dorsal; **2** – Kopf, frontal; **3** – Kopf, lateral; **4** – Carapax, dorsal; **5** – Carapax, lateral; **6** – Antennenspitze; **7** – letztes Tarsenglied und Klaue des Hinterbeines; **8** – Vorderflügel.